Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 14. April 2012 Jahrgang 22 · Nummer 4

9. Frühlingsfest am 22. April auf dem Vetschauer Marktplatz

Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters
Ein Frühlingsfest für Jung und Alt Seite 2

Aus der Geschichte von Vetschau
Erste Wahl des Magistrats vor 180 Jahren Seite 5

Wir gratulieren Seite 6

Neues aus den Schulen
Schule in Vetschau wird 50 Jahre!
Schulzentrum feiert Jubiläum Seite 6

Wissenswertes
Schrabdidu - Was ist denn das? Seite 12

Kirchliche Nachrichten
Hartmanns Pumpe - auch eine Vetschauer Geschichte Seite 15

Enthält das **Amtsblatt für die Stadt Vetschau/Spreewald** „Neue Vetschauer Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Osterfest liegt hinter uns und ich hoffe, Sie konnten frohe Osterfeiertage verbringen.
Die Frühlingszeit liegt hingegen vor uns. Hoffentlich warme Temperaturen und die länger werdenden Tage bieten Gelegenheit, im Freien aktiv zu werden.
So beispielsweise beim bevorstehenden Frühlingsfest am 22. April auf dem Marktplatz. Für Jung und Alt wird wieder ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm geboten. Ich lade Sie herzlich ein, an diesem Tag Gast in der Mitte unserer Stadt zu sein, um den ersten Spargel zu genießen, kulturelle Höhepunkte zu erleben und hoffentlich viele Bekannte und Freunde zu treffen. Die Einzelheiten zum Ablauf können Sie den Folgeseiten entnehmen.
Und noch etwas:
Am 19. April tagt die Stadtverordnetenversammlung. In der öffentlichen Sitzung kann man erleben, wie Demokratie funktioniert. In der am Anfang der Sitzung stattfindenden Einwohnerfragestunde können auch Sie sich zu Wort melden, Anregungen geben oder Fragen stellen. Ich erhoffe mir von der Sitzung eine bestätigte Haushaltssatzung für 2012, nach dem der Entwurf längere Zeit in den Gremien behandelt worden ist. Denn nur mit bestätigtem Haushalt können die Aufgaben erledigt und Vorhaben verwirklicht werden, welche wir uns für dieses Jahr vorgenommen haben.
Ich wünsche Ihnen eine schöne Frühlingszeit.

Ihr Bürgermeister
Bengt Kanzler

9. Frühlingsfest unter dem Motto „Alles Rund um den Spargel“ am 22. April auf dem Marktplatz

Der Frühling ist da! Die Natur grünt und blüht langsam auf und auch das Vogelgezwitscher nimmt stets zu. Das sind die eindeutigen Zeichen dafür, den Frühling auf dem 9. Vetschauer Frühlingsfest offiziell einläuten zu lassen.
Mit Unterstützung des Vetschauer Kulturvereins und der Spreewälder Landei GmbH Christian Schandog, der Vetschauer Landwirtschaftsbetriebe Spreewälder Gemüsehof Ricken KG, dem Spreewaldhof Reichelt und vielen anderen veranstaltet die Stadt Vetschau wieder ein buntes Markttreiben mit Bühnen- und Rahmenprogramm für Jung und Alt.
Der Markt öffnet bereits um 11.00 Uhr mit einem musikalischen Frühschoppen des Musikvereins Vetschau e. V.
Bürgermeister Bengt Kanzler eröffnet das Fest um 13.00 Uhr. Dabei wird er von der Privilegierten Schützengilde unterstützt.
Danach geht es mit einem Programm-Mix weiter: Spargelwettschälen, Tanz und Gesang, Modenschau und dem Clown Dudel-Lumpi. Das Finale bildet die Prämierung der besten Frühlingsgedichte.
Die Vielfalt an Ständen bietet eine Auswahl an Informationsmöglichkeiten, köstlichen Spezialitäten, frühlingshaften Artikeln und die eine oder andere Überraschung.
Kinder und Erwachsene können an einer Vielzahl an Aktivitäten teilnehmen wie beispielsweise Filzen, Basteln, Quiz und vielem mehr.
Auch die Feuerwehrdrehleiter wartet auf die Mutigen, die aus einer Höhe von 30 Metern einen Fernblick wagen.
Im **Storchenzentrum** in der Drebkauer Straße können sich die Besucher in der Zeit von 10.00-17.00 Uhr die aktuelle Ausstellung und einen Film von der „Geburt bis zum Abflug“ der Vetschauer Störche ansehen. Überzeugen Sie sich selbst, ob bis dahin unsere altbekannten Mutterstörche „ihr Nest“ in Beschlag genommen haben.
Geöffnet ist hier auch für alle Gäste und Besucher das Touristinformationszentrum.

Programm:

11.00 Uhr	Beginn des Markttreibens mit musikalischen Frühschoppen, es musiziert der Musikverein Vetschau e. V.
13.00 Uhr	Eröffnung durch den Bürgermeister mit Salutschießen danach Tanz der Jazzy-Teens und der Bauchtänzerinnen der Volkshochschule OSL zwischen dem Spargelwettschälen
14.15 Uhr	Singen der Sonnenkäferchorkinder
14.30 Uhr	Wir erwarten Clown Dudel-Lumpi
15.30 Uhr	Musikschüler der Musikschuler OSL stellen sich vor
15.45 Uhr	Modenschau mit Modehaus Hirsch aus Calau
16.45 Uhr	Programm des Gesangverein Vetschau e. V.
17.15 Uhr	Tanz der Line-Dance-Gruppe

danach Präsentierung der besten Frühlingsgedichte

Außerdem: Frühlingsmarkt mit Blumen und Pflanzenangebote, alles rund um den Spargel, Verkauf und Verzehr von Spargel und Spargelgerichten, Spanferkel, leckeren Schinken, Bratwurst, Steaks, Geflügelspezialitäten, Kaffee und Kuchen, Champignonpfanne und geräucherten Fisch, Blick von der Feuerwehrleiter, Basteln und Spiele für die ganze Familie, Frühlings- und Biertombola, Blumenquiz, Filzen und Spinnen, Korbflechten, Sämereien, alles rund um den Garten und vieles mehr.
Für Kinder: Karussell, Reiten, Süßigkeiten, Zuckerwatte, Losbude und Eis
Kostenlos: Hüpfburg, Schminken und Glücksrad
- Änderungen vorbehalten -

Überprüfung auf Stasi-Tätigkeit der Vetschauer Stadtverordneten abgeschlossen

In einem gemeinsamen Antrag hatten sich alle Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung geeinigt, alle Stadtverordneten auf eine mögliche Mitarbeit beim Staatssicherheitsdienst der DDR überprüfen zu lassen. Gunther Schmidt, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung äußerte sich damals, dass die Idee dazu fraktionsübergreifend entstanden ist und das Vertrauen der Bürger in ihre Abgeordneten stärken sollte. Hintergrund des Antrags sei zudem die Stasi-Belastung von Landtagsabgeordneten, die in der Vergangenheit für erhebliche Aufregung gesorgt hatte.
Die Vetschauer Stadtverordneten waren zu diesem Zeitpunkt bereits zweimal, 1992 und 1999, auf Stasi-Mitarbeit überprüft worden.

Die erneute Überprüfung ergab, dass keiner der Abgeordneten für den Staatssicherheitsdienst tätig war. Nur der Stadtverordnete Ronald Hauck wurde nicht überprüft, er war damals unter 18 Jahre.

Demenz-Kontaktstelle des ASB im Bürgerhaus

Der Arbeiter-Samariter-Bund hat im Vetschauer Bürgerhaus eine Kontaktstelle für Angehörige von erkrankten Menschen mit Demenz eingerichtet.

Alle Rat suchenden Angehörigen können sich dort persönlich die erforderlichen Informationen zur Pflege der betroffenen Angehörigen einholen.

Sprechzeiten: jeden ersten Mittwoch im Monat
von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr und
jeden weiteren Mittwoch
von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Ort: Bürgerhaus, Bebelstraße 9, Beratungsraum 219

Wichtige Informationen des Sachgebietes Einwohnermeldeangelegenheiten

Sommerzeit - Reisezeit
Mit Beginn der Reisezeit wird um Beachtung gebeten, dass in manchen Reiseländern ein noch mindestens sechs Monate gültiges Dokument vorgelegt werden muss und bestimmte Einreisebedingungen erforderlich sind.
Wenn Sie also eine Reise planen oder bereits gebucht haben, schenken Sie der Gültigkeit Ihrer Dokumente Aufmerksamkeit und beantragen ggf. ein neues Dokument. Beachten Sie bitte dabei, dass Sie bei der Neubeantragung ein biometrisches Passfoto vorlegen müssen. Weisen Sie Ihren Fotografen bei der Erstellung des Fotos darauf hin. Hinweise zu den Dokumenten finden Sie auch im Internet unter www.auswaertiges-amt.de und bei den entsprechenden Botschaften.
Achtung: Kindereinträge im Reisepass der Eltern ab dem 26. Juni 2012 ungültig
Aufgrund europäischer Vorgaben ergibt sich im deutschen Passrecht eine wichtige Änderung: Ab dem 26. Juni 2012 sind Kindereinträge im Reisepass der Eltern ungültig und berechtigen das Kind nicht mehr zum Grenzübertritt. Somit müssen ab diesem Tag alle Kinder (ab Geburt) bei Reisen ins Ausland über ein eigenes Reisedokument verfügen. Für die Eltern als Passinhaber bleibt das Dokument dagegen uneingeschränkt gültig.
Das Bundesinnenministerium empfiehlt den von der Änderung betroffenen Eltern, bei geplanten Auslandsreisen rechtzeitig neue Reisedokumente für die Kinder bei ihrer zuständigen Passbehörde zu beantragen. Als Reisedokumente für Kinder stehen Kinderreisepässe, Reisepässe und - je nach Reiseziel - Personalausweise zur Verfügung.
Hintergrundinformationen:
Die Änderung ergibt sich unmittelbar aus der Verordnung (EG) Nr. 444/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. Mai 2009 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2252/2004 des Rates über Normen für Sicherheitsmerkmale und biometrische Daten in von den Mitgliedsstaaten ausgestellten Pässen und Reisedokumenten (EU-Passverordnung). Hintergrund ist das in der EU-Passverordnung aus Sicherheitsgründen verankerte Prinzip „eine Person - ein Pass", das EU-weit bis zum 26. Juni 2012 umzusetzen ist und von der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ICAO) empfohlen wird. Aufgrund der zehnjährigen Gültigkeitsdauer von Reisepässen können sich Dokumente mit (ab dem 26. Juni 2012 ungültigem) Kindereintrag aber noch bis Ende Oktober 2017 in Umlauf befinden.
Ausweispflicht
Gemäß § 6 Absatz 1 Satz 1 Brandenburgisches Personalausweisgesetz (BbgPAuswG) ist ein Personalausweisinhaber verpflichtet, rechtzeitig vor Ablauf der Gültigkeitsdauer einen neuen Personalausweis zu beantragen, wenn er zu dessen Besitz verpflichtet ist. Anderenfalls handelt der Personalausweisinhaber ordnungswidrig. Dies kann mit einem Verwarngeld bzw. einer Geldbuße von bis zu 500 Euro geahndet werden.
Meldepflicht
Immer wieder muss festgestellt werden, dass einige Bürger ihren Wohnungswechsel nicht rechtzeitig bei der Einwohnermeldebehörde anzeigen. Daher wird erneut an die Meldepflicht gemäß der §§ 12, 23 und 26 Brandenburgisches Meldegesetz (BbgMeldeG) erinnert.
Wer eine Wohnung bezieht, hat sich gemäß § 12 Absatz 1 BbgMeldeG innerhalb von zwei Wochen bei der zuständigen Meldebehörde anzumelden. Wer aus einer Wohnung auszieht und keine neue Wohnung im Inland (Wegzug ins Ausland) bezieht, hat sich gemäß § 12 Absatz 2 BbgMeldeG innerhalb von zwei Wochen bei der zuständigen Meldebehörde abzumelden.
Wer seiner Meldepflicht nicht nachkommt handelt ordnungswidrig gemäß § 34 BbgMeldeG. Ordnungswidrigkeiten werden von der Meldebehörde durch Verwarn- und Bußgelder bis zu 500 Euro geahndet.
Datenweitergabe
Weiterhin wird darüber informiert, dass die Meldebehörde u. a. Daten an öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaften, politische Parteien und Vereinigungen, und an Adressbuchverlage (z. B. Telefonbuch) übermittelt, sowie Auskünfte zu Alters- und Ehejubiläen erteilt. Die Betroffenen haben das Recht, der Weitergabe Ihrer Daten in den genannten Fällen zu widersprechen. Entsprechende Anträge sind in der Einwohnermeldestelle erhältlich.

Warnung für alle Gewerbetreibende

Achtung Falle! - Adressbuchschwindel und Registereintragungen -
Gewerbetreibende werden in letzter Zeit gezielt angeschrieben und um Ergänzung oder Korrektur der Angaben zu ihrem Gewerbe für die **„Gewerbeauskunft -Zentrale“** gebeten.
Da manch einer das Kleingedruckte nicht liest, kommt es oft zu bösen Überraschungen.
Ähnlich wie die **„Gewerbeauskunft-Zentrale“** suggeriert die „Unternehmensdatenbank.info“, dass es sich um eine öffentliche Datenbank handeln würde, in der Unternehmerdaten eingetragen werden sollen.
Trotz des ersten Eindruckes, ein amtliches Schreiben vor sich zu haben, sind die **„Gewerbeauskuft-Zentrale“** und die **„Unternehmerdatenbank.info“** nichts anderes als privatrechtliche Internetportale. Erst im Kleingedruckten wird ausgeführt, dass man durch die Bestätigung des Angebots einen Vertrag für mehrere Jahre eingeht und diese Leistung Gebühren im Jahr kostet.
Eine andere Variante besteht darin, dass durch den Absender der Eindruck einer öffentlichen Stelle erweckt wird. Der offizielle Anschein wird z. B. durch die Verwendung der Begriffe Register, Zentrale oder Verzeichnis in Verbindung mit Gewerbe oder Handel vermittelt.
Es ist daher wichtig, vorher genau zu prüfen, was unterschrieben wird.
Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob es sich um ein offizielles Schreiben handelt oder um ein Angebot eines Adressbuchverlages, fragen Sie bei der Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald, Fachbereich Ordnung und Soziales, Frau Petra Bartel (Zimmer 118, Tel. 3 54 33/ 7 77 33) bei der Verbraucherzentrale oder bei Ihrer Industrie- und Handelskammer nach.

Ausschreibungen der Stadt Vetschau/Spreewald für die Vergabe von Bauleistungen

Die Stadt Vetschau/Spreewald beabsichtigt unter dem Vorbehalt des rechtswirksamen Haushaltes und der Bereitstellung von Fördermitteln folgende Bauleistungen entsprechend VOB/A § 12 (1) mit Öffentlicher Ausschreibung, voraussichtlicher Ausführungszeitraum ab 25. KW - 50. KW 2012, zu vergeben.

Bauleistungen:

- **Ausbau Kraftwerkstraße, Abschnitt Cottbuser Straße bis Pestalozzistraße, Straßen-bau, gemeinsamer Geh- und Radweg, Entwässerungsmulden und Straßenbeleuchtung**
- **Gemeindehaus Ortsteil Göritz, Anbau einer Fahrzeughalle sowie Lager- und Nebenräume**

Die Ausschreibungen werden im Ausschreibungsblatt des Landes Brandenburg/Berlin sowie auf dem Internetportal www.vergabemarktplatz.brandenburg.de voraussichtlich am 30. April 2012 bekannt gemacht.

Nächster Erscheinungstermin:

Samstag, der 19. Mai 2012

Nächster Redaktionsschluss:

Freitag, der 4. Mai 2012

Pflicht zur Anmeldung der Hunde zur Hundesteuer

Aus gegebenem Anlass wird hiermit darauf hingewiesen, dass gemäß der Satzung der Stadt Vetschau/Spreewald über die Erhebung einer Hundesteuer (Hundesteuersatzung) vom 04.01.2007 (veröffentlicht im Amtsblatt für die Stadt Vetschau/Spreewald „Neue Vetschauer Nachrichten“ Nr. 1/2007 vom 20.01.2007) das Halten von Hunden zu persönlichen Zwecken der Hundesteuer unterliegt.
Die Steuerpflicht beginnt, entsprechend der Regelung in § 7 Ziffer 1 Satz 1 der Hundesteuersatzung, in der Regel mit dem 1. des Kalendermonats, der auf die Aufnahme des Hundes in den Haushalt folgt.
Bei Hunden, die dem Hundehalter durch Geburt von einer von ihm gehaltenen Hündin zuwachsen, beginnt die Steuerpflicht mit dem 1. des Kalendermonats, in dem der Hund drei Monate alt wird.
Der Hundehalter ist verpflichtet, seinen Hund innerhalb von zwei Wochen nach der Aufnahme oder - wenn der Hund ihm durch Geburt von einer von ihm gehaltenen Hündin zugewachsen ist - innerhalb von zwei Wochen, nachdem der Hund drei Monate alt geworden ist, bei der Stadt Vetschau/Spreewald schriftlich anzumelden.
Die Nichtanmeldung eines Hundes stellt gemäß dem § 10 der Hundesteuersatzung eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einer Geldbuße geahndet werden kann.
Die Stadt behält es sich vor, eine Kontrolle über die Anmeldung der Hunde durchzuführen.
Sofern Sie Ihren Hund noch nicht zur Hundesteuer angemeldet haben, bitten wir Sie, den nachstehenden Vordruck auszufüllen und bei der Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald abzugeben oder an diese Anschrift zu schicken.
Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Sachgebiet Steuern der Stadt Vetschau/Spreewald, Zimmer 210, Telefon: 035433/77717 bzw. 77718.

✂ ----------

Stadt Vetschau/Spreewald
Schlossstraße 10
03226 Vetschau/Spreewald

Hundeanmeldung

Angaben zum Hundehalter:
Name, Vorname: .....

Anschrift: .....

Angaben zum Hund:
Seit dem ..... bin ich Halter von ..... Hund (en), den / die ich zur Hundesteuer anmelde.

Hunderasse: .....

Anzahl der bereits zur Steuer angemeldeten Hunde: .....

Datum: .....

Unterschrift: .....

✂ ----------

Carl Heinz Choynski zu Gast in der Bibliothek - Ein Leben für die Bühne

Zum „Welttag des Buches“ ist Carl Heinz Choynski am Freitag, den 27. April um 18.00 Uhr in der Bibliothek Vetschau, Maxim-Gorki-Str. 18 zu erleben.

Ein Schelm war er schon immer, ein Schauspieler erst später: Carl Heinz Choynski wurde erst Fernmeldetechniker, bevor er zu seiner Berufung fand und sich an der Staatlichen Schauspielschule bewarb - mit Erfolg! Erprobt hat er sein komisches wie mimisches Talent aber schon früh: Bei Lausbubenstreichen in der Berliner Nachbarschaft ebenso wie später in einer engagierten Pantomime-Gruppe - das Kriegskind ließ sich seine Lebensfreude nie verderben.

Fortan ließen Choynski die Bretter, die die Welt bedeuten, nicht mehr los. Er lernte sein Handwerk mit Dieter Mann und Peter Aust, spielte erst in Wittenberg, dann mit Helene Weigel am Berliner Ensemble, wurde für Film und Fernsehen entdeckt. Theater-Tourneen und Dreharbeiten führten ihn quer durch Europa und bis in den Dschungel Vietnams. Ein in New York geborenes Berliner Original, ein Schauspieler mit Leib und Seele, der pointiert und mit Witz aus einem aufregenden Leben erzählt.

Die Eintrittskarten kosten 7,00 Euro im Vorverkauf in der Bibliothek (Tel. 03 54 33/22 76).

Aus der Geschichte von Vetschau

1832 - vor 180 Jahren fand die Wahl des ersten Magistrats von Vetschau statt

Am 17. März 1831 ist von seiner Majestät dem Könige von Preußen, Friedrich Wilhelm III. den zum Markgrafentum Niederlausitz gehörenden Städten die revidierte Städteordnung für die preußische Monarchie verliehen worden, in der landesväterlichen Absicht, den Stadtgemeinden eine selbständige Verwaltung ihrer Gemeindeangelegenheiten zu geben und den Bürgern durch angemessene Teilnahme an der Verwaltung des Stadtwesens den Sinn und Eifer für das gemeinsame Wohl ihrer Stadt zu erhöhen: „Infolge der unter dem 17. März 1831 erlassenen Einführungs-Ordre wurde der königliche Landrat des Kottbusser Kreises, Herr von Pannewitz, von der königlichen Regierung zu Frankfurt a.d.O. zum Königlichen Kommissarius zur Einführung der Städteordnung in Vetschau erwählt, welcher unterm 11. Oktober 1831 die Wahl der Stadtverordneten veranlasste und bewirkte.

Die Stadtverordneten-Versammlung bestand nach der gesetzlich erfolgten Wahl derselben aus 9 Mitgliedern:

1.) dem Stadtverordneten-Vorsteher, Fleischermeister August Zinner,
2.) dem Stadtverordneten-Protokollführer, Kaufmann Belten,
3.) dem Stadtverordneten, Leinewebermeister Blütchen
4.) dem Stadtverordneten, Leinewebermeister Noack,
5.) dem Stadtverordneten, Leinewebermeister Richter,
6.) dem Stadtverordneten, Kaufmann Schlegel,
7.) dem Stadtverordneten, Böttchermeister Schulze,
8.) dem Stadtverordneten, Bäckermeister Blütchen,
9.) dem Stadtverordneten, Schuhmachermeister Braunsdorf.

Dieser Versammlung lag gemäß des vorgenannten Gesetzes vom 17. März 1831 die Wahl des Magistratspersonals ob, welche am 12. März 1832 stattfand. Bei dieser Wahl wurde der beim königlichen Landratsamte in Lübben angestellt gewesene Friedrich August Hänisch zum Bürgermeister und Magistrats-Dirigenten gewählt. Als Ratsmänner wählte man drei hiesige Bürger: den Kaufmann Müller, den Kaufmann Rocher und den Bäckermeister Klahre.

Nach erfolgter Bestätigung dieser Wahlen seitens Sr. Durchlaucht des Fürsten zu Lynar als Grundherrn und seitens der Königlichen Regierung zu Frankfurt a.d.O. fand am 7. Mai 1832 die feierliche Einsetzung des Magistrats statt ...“

(*Auszug aus Kretschmann/ Eisenhauer: Heimatkunde von Vetschau und Umgebung, Verlag Stein 1906, nach Auszügen aus dem Stadtbuch)*

Am 10. Oktober 1832 erließ der Magistrat ein Statut für die Stadt Vetschau.
Dieses unterzeichneten als Magistrat die Bürger Hänisch, Wedel, Blütchen und Müller und als Stadtverordnete die Bürger W. Blütchen, Musäus, Richter, Muschick, Martini, Müller, Schade, Perschk und Perschk.

Darin hieß es:
Tit III.
Von den Stadtverordneten.
§6
Anzahl derselben.
Die Anzahl der Stadtverordneten wird auf N e u n festgestellt, und sind daher eben so viel Stellvertreter erforderlich.
§7
Wahl derselben.
Die Wahl der Stadtverordneten geschieht in einer Versammlung der ganzen Bürgerschaft.
§8
Wählbarkeits-Erfordernisse.
Um Stadtverordneter werden zu können, ist ein Grundeigenthum von Eintausend Thalern Werth, oder ein jährliches Einkommen von Zweihundert Thalern erforderlich.
§9
Wahlzeit.
Die Wahl der Stadtverordneten wird jährlich im Monat Februar vorgenommen.
§10
Wahl-Vorsteher
Der jedesmalige Bürgermeister ist dasjenige Magistratsmitglied, welches das Stadtverordneten-Wahlgeschäft zu leiten und die Protokolle zu führen hat, falls derselbe durch Krankheit oder Abwesenheit hieran nicht verhindert wird, in welchem Falle er ein anderes Magistratsmitglied zu deputiren hat.

Tit. IV.
Von dem Magistrate.
§ 11
Das Magistrats-Collegium besteht aus einem besoldeten Bürgermeister und drei unbesoldeten Senatoren
§ 12
Unterbeamte.
Zu den, außer den Magistratsmitgliedern, zum Dienste der Stadt erforderlichen Beamten und Dienern gehört auch der Kassen-Rendant, welcher vom Magistrat auf 6 Jahre angestellt wird.
§ 13
Pension.
Ein Anspruch auf Pension steht dem Kassen-Rendanten unter keinen Umständen zu.

Wir gratulieren

Die Stadtverwaltung Vetschau gratuliert allen Geburtstagskindern zu ihrem Ehrentag, wünscht ihnen Gesundheit und Wohlergehen

den 70. Geburtstag feiern
Frau Ingrid Kinza
Frau Karin Jantke
Herr Peter Just
Herr Klaus Boinack
Frau Gerhilde Janick
Herr Horst Schrutek
OT Raddusch
Herr Gerhard Klauck
Frau Gerda Berthold
Herr Dieter Kutzner OT Göritz
Herr Harry List
Frau Waltraud Dembowski
Frau Hildegard Richter

den 75. Geburtstag feiern
Herr Ewald Pyka
Herr Otto Witowski
Herr Hans Meier
Herr Manfred Gall
Herr Klaus Hotzko
Frau Gisela Schneider
Herr Rudolf Schütt
Frau Marianne Bigalski
Herr Lothar Handt Laasow

den 80. Geburtstag feiern
Herr Manfred Hunger
Frau Ruth Tietz
Frau Ruth Mitschke
Frau Waltraud Schötz OT Laasow
Frau Irmgard Hausmann
OT Suschow

den 85. Geburtstag feiern
Herr Gerhard Kusior
Frau Gerta Niesel
Frau Margarete Pohlenz
OT Ogrosen
Herr Günter Neumann
Frau Lisa Meyer
Frau Hildegard Lierka
OT Raddusch

den 90. Geburtstag feiern
Frau Frieda Richter OT Stradow
Herr Karl Bendler
Herr Hermann Patzick

den 91. Geburtstag feiert
Herr Gertrud Radonz OT Missen

den 93. Geburtstag feiert
Frau Margarete Sallani

den 97. Geburtstag feiert
Herr Eugen Hezinger

Neues aus den Schulen

Winterlager 2012

Am 18. Februar fuhren die Schüler der 5.und 8. Klassen des Schulzentrums „Dr. Albert Schweitzer“ Vetschau nach Trojanovice in das alljährige Skilager. Als wir nach 7-stündiger Busfahrt angekommen waren, schien dort die Sonne und es lag 1 m Schnee.
Gleich am nächsten Tag wurden wir auf die Skier gestellt und es gelang uns bereits ganz gut. Am zweiten Tag konnten wir auswählen ob wir zur Quelle der ewigen Jugend, Gesundheit und Schönheit wandern wollen. Am Mittwoch gingen wir in ein benachbartes Hotel bowlen. Als es endlich Donnerstag war, fuhren wir in das Kaufhaus nach Ostrava, dort hat es uns sehr gefallen. Am Freitag war die Abreise und wir fuhren mit gemischten Gefühlen, Traurigkeit aber auch Freude nach Hause.

Ein großes Dankeschön besonders an Herrn Kischlat und alle beteiligten Lehrer und Betreuer.

Max Buhlan
Schüler

Schule in Vetschau wird 50 Jahre!

Im Jahr 1962 als allgemeinbildende polytechnische Oberschule „Wilhelm Pieck“ eingeweiht und seit 2009 Oberschule mit Grundschulteil „Dr. Albert Schweitzer“ - unsere Schule hat eine bewegte und erfolgreiche Geschichte. Auf diese wollen wir „Aktiven“ gemeinsam mit ehemaligen Lehrern und Schülern zurückblicken.
Wer Lust hat, gemeinsam dieses Jubiläum zu begehen, den laden wir herzlich zu unserem Schulfest am 25. August 2012 ein!

In der Zeit von 15.00 - 18.00 Uhr öffnet das Schulhaus zum Erinnern an die alten Zeiten, aber auch um das Neue zu erleben. Auf dem Schulhof wird es für alle Altersgruppen tolle Angebote geben!
Von 18.00 bis 22.00 Uhr besteht in der Solarsporthalle die Möglichkeit, sich noch mit ehemaligen Klassenkameraden und Lehrern zu treffen und Erinnerungen auszutauschen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir größere Gruppen (ab 4 Personen) sich bis zum 16. Mai für die Abendveranstaltung unter Telefon 03 54 33/21 19 oder mit einer E-Mail an oberschule@vetschau.de anzumelden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Steffen Bretschneider
Schulleiter

W-flyerdruck.de
Der einfache Weg zum Druck

Im Hort der Grundschule im Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer „ gestalten die Schüler jeweils zu ihren Projekten Aushängetafeln. Dafür malen die Hortkinder etwas oder schreiben auch mal kleinere Gedichte. Ein besonders schönes und buntes gestaltete die 11-jährige Celin Oßmann.

Planungen für das neue Schuljahr - Schulstandort Vetschau gesichert

Auch im neuen Schuljahr 2012/13 wird es zwei neue 1. Klassen und zwei neue 7. Klassen im Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer" Vetschau geben.
Die Vorbereitungen hierfür beginnen bereits. Gleichzeitig gilt es, das laufende Schuljahr so erfolgreich wie bisher abzuschließen.

Steffen Bretschneider
Schulleiter

IMPRESSUM

VERLAG WITTICH

„Vetschauer Mitteilungsblatt"
für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile
Die „Vetschauer Mitteilungsblatt" erscheint jeweils zur Mitte eines Monats.
Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.
- Herausgeber, Druck und Verlag:
  Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
  04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
  Telefon: (0 35 35) 4 89 -0,
  Telefax: (0 35 35) 48 91 15, Fax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55
- V. i. S. d. P.:
  Stadt Vetschau/Spreewald
  Der Bürgermeister Bengt Kanzler
  Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
  Herr Schulz, Handy-Nr. 01 71/4 14 40 51
  Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
  vertreten durch den Verlagsleiter Ralf Wirz

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt" zum Jahresabopreis von 26,38 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste.
Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Vereine und Verbände

Veranstaltungsplan Seniorenklub

Monat Mai 2012

Mittwoch, 02.05.
14.00 Uhr Treff der Sehbehinderten
Donnerstag, 03.05.
14.00 Uhr Treff der Singegruppe
Freitag, 04.05.
14.00 Uhr Plaudern am Wochenende
Freitag, 04.05.
13.30 Uhr Kegeln
Montag, 07.05.
14.00 Uhr Gemeinsames Singen mit Vetschauer Gesangverein
Dienstag, 08.05.
14.00 Uhr Spiel und Spaß
Mittwoch, 09.05.
14.00 Uhr Erzählnachmittag
Donnerstag, 10.05.
14.00 Uhr Treff der Sportgruppe
Freitag, 11.05.
13.30 Uhr Kegeln
Sonntag, 13.05.
14.00 Uhr Sonntagskaffee
Montag, 14.05.
14.00 Uhr Muttertagsfeier (im Bürgerhaus)
Dienstag, 15.05.
14.00 Uhr Spielenachmittag
Dienstag, 15.05.
15.00 Uhr BSV-Treff (im Bürgerhaus)
Mittwoch, 16.05.
14.00 Uhr Plinseessen und Buchausleihe
Freitag, 18.05.
13.30 Uhr Kegeln
Sonntag, 20.05.
14.00 Uhr Sonntagskaffee
Montag, 21.05.
14.00 Uhr Blutdruck messen
Dienstag, 22.05.
14.00 Uhr Spiel und Spaß
Mittwoch, 23.05.
14.00 Uhr Töpfern und Plaudern
Donnerstag, 24.05.
14.00 Uhr Treff der Sportgruppe
Freitag, 25.05.
13.30 Uhr Kegeln
Dienstag, 29.05.
14.00 Uhr Spiel und Spaß
Mittwoch, 30.05.
14.00 Uhr Geburtstag des Monats
Donnerstag, 31.05.
14.00 Uhr Kaffeeplausch

Änderungen vorbehalten
Anita Gork
Leiterin Seniorenklub

Veranstaltungsplan der Mobilen Senioren Vetschau e. V.

vom 04.05.2012 bis 31.05.2012

Mai 2012

04.05.2012 Kegeln und Kaffee bei Loewa
Beginn 13:30 Uhr
07.05.2012 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13:30 Uhr
11.05.2012 Kegeln und Kaffee bei Loewa
Beginn 13:30 Uhr
13.05.2012 Sonntagskaffee im Seniorenklub
Beginn 14:00 Uhr
14.05.2012 Muttertagsfeier im Bürgerhaus
Beginn 14:00 Uhr
14.05.2012 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13:30 Uhr
15.05.2012 Spielnachmittag im Seniorenklub
Beginn 14:00 Uhr
18.05.2012 Kegeln und Kaffee bei Loewa
Beginn 13:30 Uhr

19.05.2012 - 24.05.2012
Mehrtagesfahrt an die Ostsee und Umgebung
Mit Halbpension und tägl. Tagesausflügen (mit Voranmeldung bei Elke Beyer, Tel. 01 74/5 11 77 37 o. 7 24 10)

20.05.2012 Sonntagskaffee im Seniorenklub
Beginn 14:00 Uhr
25.05.2012 Kegel und Kaffee bei Loewa
Beginn 13:30 Uhr
31.05.2012 Kaffeeplausch im Seniorenklub
Beginn 14:00 Uhr

„Änderungen sind vorbehalten und zu entschuldigen"
Das Team von den Mobilen Senioren
Elke Beyer und Elke Friedrich

Frauentagsfahrt am 07.03.2012

Die Mobilen Senioren aus Vetschau und Umgebung haben zur Busfahrt anlässlich des Frauentages eingeladen.
Bei schönem Wetter und guter Laune sind wir mit zwei Bussen in Neu Zauche angekommen.
Die Wirtin erwartete uns schon. Wir wurden auf das herzlichste begrüßt und wir konnten uns am reichlich gedeckten Kuchenbufett nicht satt sehen.
Nach dem Kaffee waren auch schon die Musiker „Lothar und Klaus„ bereit für uns zum Tanz zu spielen. Wir waren begeistert und die Zeit verging viel zu schnell.
Sogar den Keglern unter uns wurde etwas geboten! Ein kleines Kegelturnier auf der benachbarten Kegelbahn. Einige die schon lange nicht mehr gekegelt haben waren über ihre Leistung erstaunt.

Nach dem Abendbrot, das sehr reichlich war, überraschte uns der Gesangverein aus Sacrow mit einem tollen Programm. Zusammengestellt aus Liedern, Tänzen und Gedichten über den Spreewald.

Dann hieß es Abschied zunehmen mit dem Versprechen das wir mal wieder kommen!
Dank an alle, die uns diesen Tag so schön gestaltet haben.

Margret Adomeit
Mitglied der Mobilen Senioren

Recht in der Gartensparte

Am 24. März trafen sich in der Ernst-Mähler-Halle, in Calau ca. 30 Fachberater des Bezirksverbandes Calau der Gartenfreunde e. V. aus den Ortschaften Lübbenau, Vetschau, Calau, Altdöbern zu ihrer Fachberaterschulung zum Thema Recht in der Gartensparte. Dr. jur. Uwe Kärsten brachte seine Ausführungen gut verständlich an seine interessierten Zuhörer und beantwortete auch die gestellten Fragen.
Das Bundeskleingartengesetz (BKleingG) gilt für alle Kleingartenfreunde und alle haben sich daran zu halten. Anders lautende abgeschlossene Verträge können aber über dem Gesetz stehen. Wichtig ist, z .B. Festlegungen, Schätzungen, Vereinbarungen u. ä. zu dokumentieren, damit diese im Falle eines Rechtsstreites als Beweismaterial vorgelegt werden können. Gibt das BKleingG über bestehende Probleme keine Auskunft, dann gilt das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB), z. B. beim Wohnrecht, denn grundsätzlich gilt, dass in der Kleingartenanlage nicht gewohnt werden darf egal über welchen Zeitraum.
Für den Kleingartenverein und deren Mitglieder gibt es zwei gesetzlich von einander getrennte Säulen: 1. das BkleingG gleich Pachtvertrag und 2. das Vereinsrecht gleich Pachtrecht. Der Kleingartenverein ist juristisch selbstständig.
Ein Gartenfreund könnte aus dem Verein austreten und behält trotzdem den Pachtvertrag. Um das zu vermeiden, ist es ratsam, wenn der Verein in seiner Satzung festlegt, dass das eine das andere bedingt. Der Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e. V. stellt seinen Kleingartenvereinen einen Musterpachtvertrag zur Verfügung. Im Falle eines Vertragsabschlusses ist es günstig, diesen zu nutzen. Darin enthalten sind alle wichtigen gesetzlichen Regelungen des BkleingG. Neben dem Pachtgegenstand, der Pachtdauer, das Entrichten der Pacht beinhaltet er auch die gesetzliche Regelung der kleingärtnerischen Nutzung und Festlegungen zum Pächterwechsel. Zu diesem Problem beantwortete Dr. Kärsten die Frage: Was ist, wenn ein verwitweter Partner sein erwachsenes Kind mit in den Pachtvertrag eingetragen haben möchte? Diese Änderung muss als Pächterwechsel betrachtet werden, d. h. eine Wertermittlung muss durchgeführt werden und dann wird der Pachtvertrag beenden, um anschließend einen neuen abzuschließen. Diese Verfahrensweise ist notwendig, um eventuellen späteren Rechtsstreitigkeiten aus dem Weg zu gehen. Was ist wenn ein Pächter den Garten abgeben will (Altersgründe) und er findet keinen Nachnutzer? Dann muss der Garten beräumt sein. Frei von Bewuchs und Baulichkeiten, es sei es besteht eine Vereinbarung zwischen dem Verpächter und dem Pächter, die etwas anderes beinhaltet. Während der vierstündigen Veranstaltung wurden die Teilnehmer gut bewirtet.

Ulrike Noatsch
Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit
beim Bezirksverband Calau der Gartenfreunde e. V.

ASB-Kinder- und Jugendfreizeithaus Vetschau

Bei frühlingshaftem Wetter mit Sonnenschein lud das ASB Freizeithausteam am 24. März von 14 - 17 Uhr Kinder, Jugendliche und ihre Familien bzw. Betreuer in die „Osterwerkstatt" ein. Voller Eifer und Kreativität wurden Ostergestecke mit frischen Frühlingsblühern gefertigt, die mit handbemalten Osterhasenfiguren, Naturmaterialien (Eierschalen, Rinde, Moos, Zweige) und vorgefertigten bunten Ostereiern verziert wurden. Aber auch das Erstellen von 3-D-Karten, Ausmalbildern mit Ostermotiven sowie die Herstellung von Küken aus Wolle weckte das Interesse. Bei Kaffee, Tee, Brause, selbst gemachten Waffeln und Quarkkeulchen konnten es sich die Besucher unter freiem Himmel gut gehen lassen.
Ein besonderer Dank geht an die Jugendlichen Thea, Saskia, Stefanie und Lea, die uns tatkräftig bei der Veranstaltung unterstützt haben.

Weitere Höhepunkte im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus waren:
29.03.12
Teilnahme am Hallenfußballturnier in Großräschen *(organisiert durch das Jugendhaus „Alte Post" in Großräschen)*
02., 03.04.12
Durchführung von Osterprojekten für die 2. und 6. Klasse vom Albert-Schweitzer-Schulzentrum Vetschau
04. - 13.04.12
Durchführung Osterferienprogramm u. a. „Frühjahrsputz" und Besuch im Kletterwald Lübben, Durchführung einer „verrückten Olympiade" in Kooperation mit FJHNL Calau und AWO Lübbenau, offenen Freizeitangeboten sowie einer „Osterüberraschung"
ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus, Ansprechpartner Frau Schenk, Frau Huhn, Frau Kläuschen
Wilhelm-Pieck-Straße 36, 03222 Vetschau, kjsa@asb-lv.de, Tel. 03 54 33/55 90 95, 01 51/11 35 91 17
Katja Kläuschen
ASB-Freizeithaus

2. Radduscher Fastnacht

Schon Ende 2010 fanden sich engagierte Radduscher in einem Fastnachtskomitee zusammen, um eine Wiederbelebung dieser Tradition zu organisieren. „In dem Komitee sind Mitglieder sämtlicher Radduscher Vereine und auch andere engagierte Bürger vertreten", so Susen Müller, eine der Initiatorinnen. Das Zampern fand schon früher nahezu regelmäßig statt, neu zu organisieren war daneben nun noch der Trachtenumzug. Nach vielen Jahren Pause zog im März 2011 der erste Umzug mit 47 Paaren durch das Dorf. In diesem Jahr, beim zweiten Trachtenumzug, trafen sich 40 Paare im Hotel Radduscher Hafen. Ingrid Wassermann, die Radduscher Trachtenexpertin, zupfte noch hier und da eine Falte an ihren Trachtenfrauen zurecht, schnappte sich dann schnell ihr Fahrrad und eilte heim. Sie wusste, dass sie der Umzug aufsuchen wird, sozusagen als Dankeschön für ihre Unterstützung. „Bloß gut, dass sich alles auf dem Hof abspielt! In meiner Küche ist das Chaos ausgebrochen, da habe ich in aller Schnelle gleich sieben Frauen auf einmal angezogen", erklärt sie noch schnell. Mit im Umzug und neu dabei war das Zahnarztehepaar Caterina und Maik Liebig. „Wir sind schon ein paar Jahre im Heimat- und Trachtenverein und nun wurde es Zeit, auch mal am Fastnachtsumzug teilzunehmen", erklärt Maik Liebig. Seine Gattin führte erstmals ihre maßgeschneiderte Tracht aus, die sie selbst mit Blumenmotiven bestickt und ergänzt hatte. Annet Lagemann verabschiedete noch schnell ihren Gatten, der mit Steffi Petrick ein weiteres Umzugspaar bildete. „Als Holländerin ist mir die Tradition etwas fremd, vielleicht muss noch ein wenig Zeit vergehen, bis ich da auch einmal dabei bin. Unsere Kinder wachsen da schon voll rein und sind bei allen Aktivitäten im Dorf dabei", erklärt sie. Unter den vielen Zuschauern am Straßenrand auch die achtzigjährige Edith Beesk. „Schön, dass es so etwas wieder gibt! Ich wäre gern dabei, aber die Beine wollen nicht mehr so richtig", beteuert sie ein wenig wehmütig. Neben ihr steht Rita Schmidt. Die Pfälzerin ist Neu-Radduscherin und aus Bad Dürkheim zugezogen. Ihr Sohn hatte im Osten eine Arbeit gefunden: „Ich wollte nah bei meiner Familie und den Enkeln sein, die auch hier in Raddusch wohnen, und erlebe hier erstmalig die vielen Traditionen der Spreewälder. Von den schönen Trachten bin ich überaus beeindruckt." Inzwischen hatte der Umzug die Dorfältesten, Käthe Harting und Reinhard Jäkel, besucht und war in der entstehenden Sport- und Kulturscheune eingekehrt: Frauen des Dorfes hatten zu Kaffee und Kuchen eingeladen.
Peter Becker

Fotos: Peter Becker

Radduscher Hafenfest

Am 12. Mai beginnt um 14.30 Uhr das diesjährige Radduscher Hafenfest im Naturhafen - ein buntes Programm erwartet Sie.

- Zwergenprogramm Kita Raddusch
- Rudelübergabe mit Trachtengruppe des Heimat - und Trachtenvereins Raddusch e. V.
- Blasmusik mit den Niwitzer Blasmusiker
- Springburg für die Kid's
- Kaffee und hausgebackener Kuchen
- Getränke und Bier vom Fass, Essen vom Grill
- im Rahmenprogramm kann man traditionellen Handwerkern über die Schulter schauen

Ab 19.00 Uhr Diskomusik.

Detlef Mecke

Der Kulturverein Vetschau lädt ein!

Behrsing & Behrsing - Helmut Behrsing (Posaune/Klavier) und Jörn Behrsing (Fagott) spielen für Sie eine musikalische Lebenslinie zwischen Klassik und Jazz am Sonntag, 13. Mai um 19.00 Uhr in der Wendischen Kirche Vetschau. Der Eintritt beträgt 6,00 Euro. Mehr Infos auf www.jazzimfrack.de. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Hannelore Pleger
Kulturverein Vetschau e. V.

Kinder singen (nicht nur) für Kinder

Wir laden Sie herzlich ein zum Singspiel „Die drei Kater in Paris" von Andreas Hantke am Samstag, dem 19. Mai um 16 Uhr in die Wendische Kirche Vetschau. Es singen und spielen Kinder des Kinderchores der evangelischen Kirchengemeinde Vetschau unter Leitung von Kantorin Susanne Drogan. Am Ausgang bitten wir um eine Spende für die weitere musikalische Arbeit mit Kindern.

Susanne Drogan

Einladung zur Versammlung der Jagdgenossenschaft Wüstenhain-Laasow

Wann: Am Sonnabend, dem 14. April 2012, um 19.00 Uhr
Wo: Im Gemeindehaus in Laasow (ehemaligen alten Konsum)
Tagesordnung:

- Auszahlung der Jagdpacht (2008 - 2012)
- Bericht des Vorstandes
- Verabschiedung des Haushaltsplans 2011/2012
- Bericht der Revisionskommission
- Diskussion
- Entlastung des Vorstandes
- Entlastung des Kassenwarts
- Entlastung der Revisionskommission
- Vorschläge zur Wahl des neuen Vorstandes
- Vorschläge zur Wahl der neuen Revisionskommission
- Wahl des neuen Vorstandes
- Wahl der neuen Revisionskommission
- Vortragen und bestätigen des Haushaltsplans 2012/2013
- Sonstiges
- Wildbretessen

S. Pannwitz
Jagdvorsteher

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Vetschau/Belten/Lobendorf

Ort: Gaststätte „Grisk" in Vetschau/Märkischheide
Zeit: 11. Mai um 19.00 Uhr
Tagesordnung:

1. Verlesung des letzten Protokolls der Hauptversammlung 2011
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Kassenbericht
4. Entlastung des Vorstandes
5. Plan Jagdjahr 2012-2013
6. Pächterwechsel - Weiterpacht
7. Beschlüsse
8. sonstiges u. a Vorbereitung des 20-jährigen Bestehens der Jagdgenossenschaft Vetschau/Belten/Lobendorf

Alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft sind herzlich eingeladen.

Mario Sachs
Der Vorstand

Klein- und Familienanzeigen JETZT auch ONLINE gestalten und schalten!
VERLAG WITTICH
http://azweb.wittich.de

Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) Sitz Lübbenau/Spreewald

Werte Kundinnen und Kunden,
am Montag, dem 30. April 2012 bleiben unsere Geschäftsräume geschlossen.
In dringenden Fällen sind wir unter unserer **Bereitschaftsnummer: 01 70/2 99 05 50** zu erreichen.
Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)

WAC

Tag der offenen Tür im Wasserwerk Vetschau

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner,
der Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC) veranstaltet auch im Jahr 2012 wieder einen Tag der offenen Tür.
Am **8. Mai in der Zeit von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr,** können interessierte Einwohnerinnen und Einwohner das Wasserwerk Vetschau/Spreewald nach umfangreichen Baumaßnahmen zur Kapazitätserweiterung mit der dazugehörigen Technik für die Trinkwasserversorgung besichtigen.
Wer den Wunsch nach einer Führung durch das Wasserwerk Vetschau/Spreewald mit fachkompetentem Personal hat, sollte sich folgende Zeiten vormerken:

10.00 Uhr, 12.00 Uhr, 14.00 Uhr und 16.00 Uhr
An diesem Tage kann man an einem Wasserquiz teilnehmen und kleine Preise gewinnen.
Wer möchte, kann auch frisch gezapftes Trinkwasser probieren.
Der Verbandsvorsteher und weitere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Verwaltung des WAC beantworten den Besuchern alle die Sie interessierenden Fragen zur Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Verbandsgebiet des WAC.
Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich eingeladen, wir freuen uns über Ihren Besuch und Ihr Interesse!
Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau

Blick in die Filterhalle im Wasserwerk Vetschau.

Sport

Vetschauer Judo-Team siegreich bei Kreismeisterschaften

1. Platz für Kodokan-Judo-Vetschau

Am 24. März trafen sich die sieben Judovereine des OSL-Kreises um bei den Kinder- und Jugendsportspielen ihre Kreismeister und Platzierten für das Jahr 2012 zu ermitteln. Natürlich stellten sich auch die Vetschauer Judoka dieser Herausforderung, und nicht nur das. Sie hatten das große Ziel seit mehreren Jahren den Titel in der Mannschaftswertung endlich mal wieder nach Vetschau zu holen. In etlichen Trainingseinheiten hatten sie sich intensiv auf den Wettkampf vorbereitet. Techniken wurden eingeübt und ständig wiederholt. Nun kam es darauf an, diese auch umzusetzen. Wir können an dieser Stelle schon mal vorweg nehmen - es hat sich gelohnt! Die Kreismeister wurden in den Altersklassen U 8, U10, U14, U17 und M&F ermittelt. Besonders unsere „Judo-Minis" waren stolz zu zeigen, was sie in knapp einem Jahr Judotraining schon erlernt hatten. Auch deshalb schafften es vier unserer jüngsten Judoka bis ganz nach oben und dürfen sich nun Kreismeister nennen. In der Altersklasse U10 haben wir zwei Kreismeister, in der U12 vier, in der U14 fünf, in der U17 drei und bei den Frauen eine Kreismeisterin in zwei Kategorien. Auch alle anderen Judoka gaben auf der Matte natürlich ihr Bestes und sicherten somit wertvolle Punkte für die Mannschaftswertung. Am Ende des Wettkampfes hieß es mit 180 Punkten Platz 1 in der Mannschaftswertung für die Judoka der Sp.Vgg. Blau-Weiß 90 e. V. Vetschau. Wen es interessiert, wer unsere Kreismeister und Platzierten sind, und was wir sonst noch so alles mit unseren Judoverein unternehmen, der kann uns gern auf unserer Homepage: www.judo-vetschau.de besuchen.

S. Schulz
Kodokan-Judo-Vetschau

Vivien Nosal bei den Deutschen Einzelmeisterschaften in Neuhof

Die Deutschen Einzelmeisterschaften im Judo der U 17 fanden am 26. Februar in Neuhof (Hessen) statt. Die Eintrittskarte für diesen großen Event erkämpfte sich im Vorfeld vom Blau-Weiß 90 e. V. Vetschau Vivien Nosal und sechs weitere Judokas aus Brandenburg.
Vivien trat gegen 24 Kämpfer aus ganz Deutschland in Ihrer Gewichtsklasse an, die alle nur ein Ziel verfolgten, den Titel, „Deutscher Meister" mit nach Hause zu nehmen. Die Konkurrenz bei diesen Veranstaltungen ist sehr stark, aber Vivien konnte für sich den 7. Platz erkämpfen und lies damit 17 Sportler hinter sich. Der Verein ist stolz auf seine Sportlerin, die mit so viel Ehrgeiz und Disziplin ihr Hobby ausübt und in Zukunft dies auch an der Sportschule in Frankfurt/Oder weiter vertiefen wird. Damit sind die Weichen gestellt für weitere Erfolge.
Die Abteilung „Kodokan-JUDO" von Blau-Weiß 90 e. V. Vetschau wünscht seinem Schützling weiter viel Durchhaltevermögen, Disziplin und die nötige Kraft für die Umsetzung ihrer Ziele.
Erwin Böhm
Vorsitzender Judo

Wissenswertes

Schrabdidu? Was ist denn das?

Neulich erzählte mir jemand, dass der Buchladen am Vetschauer Markt schließen wird. Ich dachte: "Na, dass kann ja heiter werden. Dann haben wir ja keinen Buchladen und nicht mal mehr eine Post in Vetschau!" Ich wurde aber sofort eines Besseren belehrt.
Der Laden wird nur für Umbauarbeiten an 2 - 3 Tagen halbtags geschlossen bleiben. Es gibt bereits neue Betreiber und das Allerbeste - die Post bleibt da, wo sie ist und kein Vetschauer muss sich umgewöhnen. Weil ich alles natürlich etwas genauer wissen wollte, erkundigte ich mich bei der zukünftigen Inhaberin Claudia Moll, wie das neue Sortiment aussieht.
Es wird ein kunterbunter Laden werden, wie der Name schon erahnen lässt. Besonders gut gefiel mir, dass es dort jetzt Spielwaren und ein großes Sortiment an Schul- und Büromaterialien geben wird. Ein Buchladen wird es nicht mehr sein, aber die Möglichkeit, welche zu bestellen und das breite Zeitschriftensortiment soll auch weiterhin bestehen bleiben.
Da bin ich ja mal gespannt, wie sich das „Schrabdidu" so machen wird. Es hört sich alles sehr gut an und ich wünsche toi, toi,toi für den ersten Verkaufstag am 2. Mai. Ich werde mal vorbei schauen.

Silvia Köstner

4. Schüler-Fotowettbewerb des Biosphärenreservates Spreewald

Die Vielfalt ist bunt! Meine schönste Spreewaldwiese

Am Mittwoch, dem 28. März fiel im Lübbenauer Haus für Mensch und Natur der Startschuss für den diesjährigen Schüler-Fotowettbewerb des Biosphärenreservates Spreewald.
Ab sofort können sich wieder alle Schülerinnen und Schüler aus Nah und Fern mit frischen Fotos von bunten Spreewaldwiesen am Schüler-Fotowettbewerb des Schutzgebietes beteiligen. Dazu gaben Eugen Nowak, Leiter des Biosphärenreservates Spreewald, und Helmut Wenzel, Bürgermeister der Stadt Lübbenau und Schirmherr des Wettbewerbes, den Startschuss im Haus für Mensch und Natur in Lübbenau.
In diesem Jahr werden die schönsten und besten Fotos von den bunten Wiesen im Spreewald gesucht. Mit dem Motto „Die Vielfalt ist bunt! Meine schönste Spreewaldwiese" sollen wieder zahlreiche Schülerinnen und Schüler dazu angeregt werden, die Natur genauer zu betrachten und mit Fotos zu belegen, dass sie bunte artenreiche Spreewaldwiesen gefunden haben. Jetzt im zeitigen Frühjahr sind es die Sumpfdotterblumen, die mit ihren kräftigen sattgelben Blüten die Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Später kommen die rosanen Farbtupfer der Kuckucks-Lichtnelke und vieler anderer hinzu.
Einsendeschluss ist der 10. August 2012, denn zum Brandenburg-Tag am 1. und 2. September 2012 sollen bereits die Gewinner der beiden externen Festplatten und Empfänger des durch Bürgermeister Helmut Wenzel gestifteten Sonderpreises bekannt gegeben werden.

Das Biosphärenreservat wird in den nächsten Tagen 2000 bunte Doppel-Postkarten, die Teilnehmerkarten, mit Anregungen und den Teilnahmebedingungen an Schulen und Tourismus-Informationen und anderen öffentlichen Orten verteilen. Auch im Internet findet man die Informationen über den Fotowettbewerb demnächst unter www.br-sw.brandenburg.de, Rubrik „Aktuelles".
Annett Schäfer
Biosphärenreservat Spreewald

Der Frühling kommt in kleinen „Hüpfern“

Jetzt wo die Nachttemperaturen seit einigen Tagen deutlich über Null Grad ansteigen, kann man den Beginn ihrer Laichwanderung vielerorts wieder beobachten.
Die Rede ist von Kamm- und Teichmolchen, Fröschen und Kröten. Aber leider sieht man sie auch wieder überall breitgefahren auf den Straßen. Aus diesem Grund hat die Naturwacht im Biosphärenreservat Spreewald in der Gemeinde Burg und südlich davon fünf Amphibienzäune aufgebaut. Hier konnten die ersten Molche und Moorfrösche sicher ihr Ziel erreichen.
Auch die erste Rotbauchunke war schon auf dem Weg zu ihrem Laichplatz. Und so wird es nun endlich Frühling. (Rangertouren und mehr auf www.naturwacht.de).
Frank Kuba
Naturwacht Spreewald

Tourismusfachmesse geht erfolgreich in die zweite Runde

Mit Neuerungen wurde das Ziel der Messe vorangetrieben

Die 2. Tourismusfachmesse Spreewald-Lausitz, veranstaltet vom Tourismusverband Spreewald e. V., empfing am 23. März ihre Besucher in Calau. Neben Bewährtem, erlebten die Besucher einige Neuerungen, welche nicht zuletzt aus den Erfahrungen der ersten Fachmesse stammen. Das Ziel den einheimischen Tourismus der vier beteiligten Reiseregionen Dahme-Seen, Elbe-Elster-Land, Niederlausitz und Spreewald sowie der Stadt Cottbus miteinander zu vernetzen, konnte so weiter vorangetrieben werden.
„Die 2. Tourismusfachmesse fand erstmalig zeitgleich mit der Produktbörse - Regionale Produkte für die Gastronomie, organisiert durch die IHK Cottbus, dem DEHOGA Brandenburg e. V. und dem BEN (BrandenburgerErnährungsNetzwerk e. V.) statt. Unter dem Motto „Zwei Hallen eine Idee“ kamen bei der 2. Tourismusfachmesse so die Aussteller regionaler Produkte hinzu und rundeten das Bild der regionalen Wirtschaft ab. Sowohl für Touristiker als auch für Produzenten war die Möglichkeit des Austausches an einem Ort ein voller Erfolg“ zieht Marianne Wendland vom Tourismusverband Spreewald e. V. Fazit.
Ein Wunsch der Aussteller der ersten Fachmesse wurde durch den Veranstalter ebenfalls erfolgreich umgesetzt. „Die Folge einer Befragung nach der Premiere 2010 war, dass in diesem Jahr der Vormittag vorrangig Leistungsträgern und Fachbesuchern zur Verfügung steht. So blieb Zeit, um sich auszutauschen, Kontakte zu knüpfen, neue Impulse zu setzen und sich miteinander zu vernetzen. In Verbindung der noch größeren Vielfalt und einer Ausstellerzahl von über 100 eine fruchtbare Maßnahme, die hoffentlich dauerhaften wirtschaftlichen Erfolg für die Unternehmen nach sich zieht.“ so Marianne Wendland. Am Nachmittag wurden die Hallen dann auch wieder für Endverbraucher geöffnet. „Da in diesem Jahr die Messe halbierte Öffnungszeiten hatte, von 10 bis 13 Uhr für Fachbesucher und erst ab 13 Uhr für Endverbraucher, kann sich die Besucherzahl von knapp 1000 interessierten Gästen sehen lassen und das trotz des schönen Gartenwetters.“, sagt die Projektmanagerin. Und noch eine Neuerung hatte positive Auswirkungen auf die Fachmesse. „In diesem Jahr haben wir mit den Erfahrungen von 2010, den Raum in der Sporthalle noch besser genutzt. Viele Leistungsträger haben schon bei der zweiten Auflage ihre Angebote gebündelt und sich an einem Gemeinschaftstand präsentiert. So konnte ein neues Stellkonzept erfolgreich umgesetzt werden, dass den Ausstellern genügend Fläche zur Präsentation und Bewegungsfreiheit für die Besucher ließ.“, so Marianne Wendland. „Für eine Neuauflage werden wir uns an Bewährtem orientieren, doch zunächst muss gemeinsam mit Veranstalterteam, Organisatoren und Ausstellern ausgewertet und Fazit gezogen werden. Alle Aussteller erhalten einen Fragebogen, in dem sie sich zu Fragen der Organisation und Umsetzung äußern können. Die Ergebnisse werden wir in unsere weiteren Überlegungen mit einbeziehen.“
Wer sich ebenfalls zur 2. Tourismusfachmesse Spreewald-Lausitz und Produktbörse - Regionale Produkte für die Gastronomie äußern möchte - die E-Mail-Hotline tourismusfachmesse@spreewald.de ist weiterhin geschaltet. Der Veranstalter freut sich über Hinweise, Kritik und Anregungen.
Andrea Grahn
cucumber media - Kommunikationsagentur

Ideen in Druck
VERLAG WITTICH
www.wittich.de

Calauer Frühlingsfest mit Treckerparade und Oldtimern

Foto: Marlen Mikuschka

Am 21. April, ab 10 Uhr ist es wieder Zeit für das Frühlingsfest auf dem Gelände des Calauer Futtermittel- und Bauernmarktes, Mloder Str. 22 a. Auch in diesem Jahr steht die Veranstaltung ganz im Zeichen motorisierter Fortbewegungsmittel. Neben dem beliebten Traktortreffen gibt es erstmals auch die Gelegenheit für Autofreunde, zahlreiche Oldtimer zu bewundern.
Annemarie Seifert, Geschäftsführerin des Futtermittel- und Bauernmarktes, erläutert das Vorhaben: „Besitzer von Oldtimern und alten Motorrädern können ihre Raritäten auf dem Frühlingsfest präsentieren. Nachdem wir im letzen Jahr schon zahlreiche Traktorfans zusammenführen konnten, wollen wir, dass dieses Mal weitere Autofreunde ihre Leidenschaft mit unserem Publikum teilen."
Außerdem findet an diesem Tag auch das 2. Treckertreffen, mit einer Treckerparade als Höhepunkt, statt. Daran können sich alle Interessierten mit ihrem Traktor beteiligen. „Wir wollen so viele Traktorbesitzer wie möglich mobilisieren", sagt Annemarie Seifert. „Gerne auch ausgefallene Modelle und originelle Gefährte. Da hat manch einer bestimmt noch viel Interessantes zuhause herumstehen." Dekorative Ideen und originelle Einfälle für die Gestaltung der Fahrzeuge sind dabei ihr ausdrücklicher Wunsch: „Je vielfältiger die Trecker gestaltet sind, desto prachtvoller wird die Parade. Daran freuen sich jung und alt. Die Bemühungen der Teilnehmer werden wir auch entsprechend würdigen." Ein Höhepunkt der Parade wird die Wahl des schönsten Traktors, an der sich alle Besucher ganz unkompliziert per Abstimmungszettel beteiligen können. Die Prämierung des ersten Platzes wird noch am Nachmittag stattfinden und ist mit einem Preis verbunden.
Im Rahmen des Frühlingsfestes wurde erneut ein Bastel- und Malwettbewerb ausgerufen, bei dem sich die Kinder von Kindertagesstätten aus Calau, Vetschau, Lübbenau und den umliegenden Gemeinden kreativ zum Thema „Frühling" austoben können. Im letzten Jahr gab es bereits eine rege Beteiligung zum Thema „Trecker fahren". Die Wettbewerbsbeiträge der erfolgreichsten Kita-Gruppe werden von einer fachkundigen Jury beim Frühlingsfest um 11 Uhr prämiert. Als 1. Platz winkt ein Kindertag auf dem Angerhof in Bischdorf. Die Plätze 2 und 3 erhalten ein Naschbäumchen der Baumschule Plieskendorf für ihren Kindergarten. Für alle anderen Teilnehmer gibt es Trostpreise - es geht also niemand leer aus.
Neben der Treckerparade und der Oldtimerschau bietet das Frühlingsfest seinen Besuchern außerdem ein reichhaltiges Angebot an Bio-Produkten, eine Schlemmermeile mit vielen Leckereien sowie einen Kleintiermarkt. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Blaskapelle „Böhmische Knödel" aus Prag.
Die Kinder dürfen sich auf einen Streichelzoo mit Tieren vom Bauernhof, Reiten und Schminken freuen. Neu in diesem Jahr: die Kinder können sich dabei versuchen, rohes Gemüse am Geschmack zu erkennen - „ein Wettbewerb, der den Kleinen sicher nicht schaden wird, denn lehrreich ist das allemal", sagt Annemarie Seifert.

Anmeldungen für die Treckerparade, die Oldtimerschau und den Kleintiermarkt sind bis zum 18. April beim Futtermittel- und Bauernmarkt unter 0 35 41/ 27 67, per Fax an 0 35 41/27 13 oder direkt im Futtermittel- und Bauernmarkt möglich.

Yvonne Lorenz

gut **informiert**
Ihr Amtsblatt - hier steckt Ihre Heimat drin.
VERLAG WITTICH
www.wittich.de

Ferienlager im Kinderdorf Zethau

Ereignisreiche Wochen verspricht die „Grüne Schule grenzenlos" erlebnishungrigen Kindern und Jugendlichen in den Sommerferien.

Für Kinder von 7 bis 16 Jahren wird es in allen Ferienwochen ein bunt gemischtes Programm aus Abenteuer, Kreativangeboten, Spiel, Spaß und Sport mit neuen Freunden und fetzigen Betreuern geben.

Zudem können sich die Ferienkinder mit der Bearbeitung von Holz und anderen Naturstoffen vertraut machen. Neben einem Schnitzkurs, Lagerfeuer, Erlebnisbad, Nachtwanderung mit Fackeln, einer Disco, einem Kinoabend und einer Karibischen Nacht wird es noch viele weitere spannende Aktionen geben.

Das Highlight stellt ein Ausflug in den Freizeitpark Plohn oder ins Erlebnisland Stockhausen dar.

Für unsere Fußballfreunde gibt es wieder ein extra Camp. Neben der Absolvierung des DFB-Fußballabzeichens und einem abwechslungsreichem Trainingsprogramm durch DFB-Lizenztrainer steht auch der Besuch bei einem Spiel von Dynamo Dresden oder Erzgebirge Aue auf dem Plan.
Für Jugendliche ab 12 ist eine Woche Videoprojekt eine gute Möglichkeit sich als Filmemacher, Moderator oder Techniker zu beweisen.

Informationen erhalten Sie im Internet unter www.gruene-schule-grenzenlos.de, per E-Mail unter ferien@gruene-schule-grenzenlos.de oder telefonisch unter 03 73 20/80 17-0.

„Zukunftstag für Mädchen und Jungen“ beim DEB in Cottbus

Die berufliche Schule für Sozialwesen des Deutschen Erwachsenen-Bildungswerkes in Cottbus veranstaltet am Donnerstag, 26. April im Rahmen des „Zukunftstages für Mädchen und Jungen in Brandenburg“ einen Schnuppertag in die Welt der sozialen Berufe. Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 8 bis 13 sind zwischen 09.00 und 11.30 Uhr in der Parzellenstraße 10 herzlich willkommen.
In diesem Jahr gestaltet die Erzieherklasse EZ 2/10 ein abwechslungsreiches Informations- und Mitmachprogramm in den modern ausgestatteten Räumlichkeiten unserer beruflichen Schule: Mitmachen können die Besucher am Infostand zur Ernährungslehre durch einen Quiz und die Verkostung gesunder Häppchen. Am Tisch der Wahrnehmungsgruppe kann man durch einfache Experimente etwas über die menschliche Sinneswahrnehmung lernen und die Möglichkeiten der musikalischen Ausbildung an unserer Schule zeigen die Erzieher an praktischen Beispielen.
Die Besucher erfahren außerdem in welchen praktischen Tätigkeitsfeldern Erzieher/innen, Sozialassistent/innen oder Heilerziehungspfleger/in während der Ausbildung eingesetzt werden können und wie vielfältig die beruflichen Möglichkeiten nach Abschluss der Ausbildung in ganz Deutschland sind. In einem Minikino wird ein, von den Erziehern produzierter, Film zum Alltag und den Höhepunkten der Ausbildung an unserer Berufsfachschule vorgeführt.
Die Anmeldung für einen der insgesamt 40 Plätze erfolgt über das Internet auf der Seite: www.zukunftstagbrandenburg.de. Insbesondere sollen auch junge Männer für dieses Berufsfeld angesprochen werden, denn männliche Fachkräfte werden in der pädagogischen Arbeit ganz besonders gesucht.
Die offizielle Teilnahmebestätigung für den Zukunftstag wird dann am Informationsstand ausgegeben.

Weitere Informationen:
Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk in Brandenburg
Parzellenstraße 10, 03046 Cottbus
Tel. 03 55/3 55 41 79-14, E-Mail: cottbus@deb-gruppe.org, Internet: www.clevere-zukunft.de
Nicole Scheerschmidt

Kirchliche Nachrichten

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

April

Sonntag, 15.04.
10.00 Uhr Gottesdienst
14.00 Uhr „Kleine Ostern“
Treffen der Frauengruppen
Dienstag, 17.04.
18.30 Uhr Bibel-Gesprächs-Kreis
Sonntag, 22.04.
10.00 Uhr Gottesdienst
Dienstag, 24.04.
18.30 Uhr Bibel-Gesprächs-Kreis
Sonntag, 29.04.
kein Gottesdienst
14.00 Uhr Regionaler Gottesdienst in Casel

Mai

Sonntag, 06.05.
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und KINDERGOTTESDIENST
anschließend: Kirchen-Kaffee
Montag, 07.05.
19.00 Uhr Gemeindekirchenratssitzung
Dienstag, 08.05.
19.30 Uhr Mütterkreis
Sonntag, 13.05.
10.00 Uhr Festlicher Konfirmationsgottesdienst
Dienstag, 15.05.
18.30 Uhr Bibel-Gesprächs-Kreis
Donnerstag, 17.05.
10.00 Uhr Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt

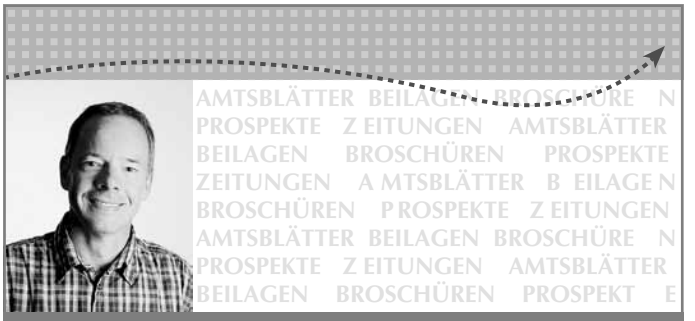
Konfirmanden-unterricht:	Montag	16.00 Uhr (8. Klasse)
	Dienstag	17.00 Uhr (7. Klasse)
Junge Gemeinde:	Montag	18.30 Uhr
Christenlehre zz. vierzehntägig	Dienstag	14.45 Uhr (4. - 6. Klasse) 15.45 Uhr (1. - 3. Klasse)
Kinderchor:	Dienstag	14.00 Uhr (1. - 2. Klasse) (Grundschule) 15.45 Uhr (ab 3. Klasse) (Gemeindehaus) 16.30 Uhr „Spatzenchor“ (Gemeindehaus)
Eltern-Kind-Kreis:	Samstag	10.00 Uhr (einmal im Monat) entfällt
Ökumenischer Kirchenchor:	Mittwoch	19.30 Uhr

Hartmanns Pumpe - auch eine Vetschauer Geschichte

Hartmanns Pumpe stand natürlich vor Hartmanns Haus. Sonst hätte sie schließlich nicht geheißen, wie sie hieß. Das Haus steht in der Berliner Straße, dort wo die Auffahrt zum Kirchplatz ist. Es hatte die Nummer 20. Nun hat es die Nummer 29. Zuerst war es eine Fleischerei gewesen. Die gehörte Gustav Hartmann senior. Außerdem gehörte ihm noch das Nebenhaus Berliner-/Ecke Schloßstraße. Und das Eckhaus gerade über die Straße gehörte ihm auch.. Da hatte der Tischlermeister Gustav Pörner im Parterre ein Sarglager. Heute würde man Bestatter dazu sagen. Und im direkten Nebenhaus gab es bei Rudolf Braunsdorf Galanterie-, Kurz- und Spielwaren sowie Gelegenheitsgeschenke. Später hatte dort der Kfz.-Mechaniker Matschenz eine Reparaturwerkstatt mit Tankstelle vor der Tür.
Gustav Hartmann senior hatte eine sehr geschäftstüchtige Frau, eine geborene Blütchen, die verlieh Geld gegen Zinsen an Hinz und Kunz im Städtchen und auf den Dörfern. Drei Söhne und drei Töchter hatten Hartmanns. Die eine verehelichte sich mit dem Junglehrer Otto Trieglaff. Sie wohnten im ersten Stock über dem Sarglager.
Da kam auch ihr Sohn Hans zur Welt. Der jüngste Sohn war Gymnasiast in Cottbus und steuerte ein Theologiestudium an. Der 1. Welt-

krieg riß in ihn als Soldat in den Tod. Auch sein Name ist auf der langen Gefallenentafel im Altarraum der Deutschen Kirche zu finden. Den mittelsten Sohn hatte seine Soldatenzeit im 1. Weltkrieg um den Verstand gebracht. Wenn die Gören ihn foppten: „Fritze, bumbum, die Franzosen kommen!“, rannte er schreiend nach Hause. Der Älteste hatte zwar denselben Vornamen wie sein Vater: Gustav. Aber Gustav junior, obwohl ebenso Fleischermeister wie sein Vater, hatte nicht dessen Format. Oder ihm fehlte die richtige Frau. Sie hätte eine Geschäftsfrau sein müssen, wie ihre Schwiegermutter gewesen war. War sie aber nicht. So war Schluß mit der Fleischerei Hartmann.
Es wurde eine Gemischtwarenhandlung daraus, ein Kramladen. Für Vetschauer Jungs wurde es zur Mutprobe, zu Gustav junior in den Laden zu gehen und „für einen Sechser Hau-mich-blau“ zu verlangen. Die Bengels kamen meistens ungeschoren davon.
Das alles ist längst Vergangenheit! Die einst schöne Fassade des Hartmannschen Hauses wurde DDR-typisch modernisierend abgehackt. Die beiden anderen Häuser aus Hartmann-Besitz fielen einem Erbstreit nach dem späten Tod von Gustav seniors Witwe zum Opfer. Die Erinnerung an die alte Vetschauer Familie Hartmann ist inzwischen im Städtlein fast völlig verblaßt. Es sind nur noch wenige richtig eingeborene Vetschauer am Leben, die sagen können: „Ach ja, die!“ Doch muß Hartmanns Pumpe noch lange Zeit vor Hartmanns Haus gestanden und auch Wasser gegeben haben. Es gibt nämlich eine Reihe von gebürtigen Vetschauer Jungrentnern, die von dieser Pumpe Wasser geschleppt hatten, wenn Mutter große Wäsche hatte. Und sie wurden nach dem Wasser dieser Pumpe geschickt, wenn Mutter besonders wohlschmeckenden Kaffee brühen wollte!
Hartmanns Pumpe - schade, dass sie weg ist.
Klaus Lischewsky, Pfr. i. R., Vetschau

ANZEIGEN



Fragen zur **Werbung?**

Ihr Anzeigenfachberater
Harald Schulz
berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 40 51
Fax: 0 35 46/30 09

harald.schulz@wittich-herzberg.de

VERLAG WITTICH
www.wittich.de